
INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1. Einführung	11
1.1 Zur Geschichte der Emotionspsychologie	12
1.2 Was können Studierende vom vorliegenden Text erwarten?	15
1.3 Eine Arbeitsdefinition von Emotionen	22
Emotionen sind zeitlich datierte, unwiederholbare Ereignisse	24
Die Liste von Beispielen	25
Emotionen sind aktuelle psychische Zustände von Personen	26
Emotionen haben eine Qualität, Intensität und Dauer	29
Emotionen sind der in der Regel objektgerichtet	30
Drei Aspekte von Emotionen	31
Eigene Emotionen und die Emotionen anderer Personen	37
Emotionen, Affekte und Stimmungen	39
1.4 Fragestellungen der Emotionspsychologie	40
1.5 Klassifikation von Emotionstheorien	42
Klassifikation anhand der Annahmen über die Natur von Emotionen	43
Klassifikation anhand der zentralen Fragestellung	44
1.6 Übersicht über den Inhalt der folgenden Kapitel	49
1.7 Zusammenfassung	50
1.8 Weiterführende Literatur	51

Kapitel 2. Die klassisch-behavioristische Theorie der Emotionen und ihre Nachwirkungen	55
2.1 Der Behaviorismus	56
2.2 Die Emotionstheorie von John B. Watson	64
Was ist eine Emotion?	65
Angeborene emotionale Reaktionsmuster	69
Konditionierte emotionale Reaktionen	74
Die Funktion von Emotionen	78
2.3 Der Erwerb von Furchtreaktionen:	
Der Fall des kleinen Albert	79
2.4 Die Beseitigung von Furchtreaktionen:	
Der Fall des kleinen Peter	86
Systematische Desensibilisierung	92
2.5 Kritische Anmerkungen zu den Untersuchungen Watsons	94
2.6 Können beliebige CS und UCS mit gleicher Leichtigkeit verknüpft werden?	97
Der Garcia-Effekt	98
Die Hypothese der angeborenen Lernbereitschaften	101
2.7 Sind Furchtreaktionen beim Menschen beliebig konditionierbar?	103
Humanexperimente zur Überprüfung der interaktionalen Theorie des Entstehens von Phobien	107
Tierexperimente zur Überprüfung der interaktionalen Theorie des Entstehens von Phobien	113
Die automatische Aktivierung des Furchtsystems	117
2.8 Probleme der behavioristischen Analyse von Emotionen	122
Watsons Definition von Emotionen	123
Die Auslösung emotionaler Reaktionen	125
Der Erwerb neuer Emotionsauslöser	127

2.9	Abschließende Bemerkungen	128
2.10	Zusammenfassung	129
2.11	Weiterführende Literatur	131

Kapitel 3. Die Emotionstheorie von William James

	und neo-jamesianische Emotionstheorien	133
--	---	-----

3.1	Die ursprüngliche Fassung der Emotionstheorie von James	136
3.1.1	Die Natur von Emotionen	137
3.1.2	Der Prozess der Emotionsentstehung	139
	Die Auslösung der körperlichen Veränderungen	141
	Die Natur der körperlichen Veränderungen	143
	Die Wahrnehmung der körperlichen Veränderungen	145
3.2	Die präzisierte Fassung der Emotionstheorie von James	146
	Der Prozess der Emotionsentstehung	146
	Emotionen und willkürliche Handlungen	148
	Die "Affektivität" der körperlichen Empfindungen	150
3.3	James' Ansichten zur praktischen Anwendung seiner Emotionstheorie	152
3.4	Cannons Kritik an der Theorie von James	154
3.5	Neo-jamesianische Emotionstheorien	161
3.6	Zusammenfassung	166
3.7	Weiterführende Literatur	168

Kapitel 4. Kognitiv-physiologische Theorien

	der Emotionen	170
--	----------------------	-----

4.1	Die Emotionstheorie von Marañon	173
4.2	Die Emotionstheorie von Schachter	176
4.2.1	Was ist eine Emotion?	177

4.2.2 Der Prozess der Emotionsentstehung	180
Der Normalfall der Emotionsentstehung	181
Der Sonderfall der Emotionsentstehung	181
4.2.3 Das Experiment von Schachter und Singer	184
Manipulationen	185
Emotionserfassung	188
Versuchsplan und Hypothesen	188
Ergebnisse	190
4.2.4 Die Beeinflussung von Emotionen durch Fehlattritionen	192
Beeinflussung von Furcht durch Fehlattrition von Erregung	194
4.2.5 Die Modifikation der Zwei-Faktoren-Theorie durch Valins	197
4.2.6 Der Replikationsversuch von Marshall und Zimbardo	201
4.3 Ist physiologische Erregung notwendig für Emotionen?	207
4.4 Eine kognitive Theorie des Entstehens von Panikanfällen	210
4.5 Zusammenfassung	214
4.6 Weiterführende Literatur	216
Literaturverzeichnis	217